



Studenten aus Taschkent, Teilnehmer am Internationalen Studentenlager, auf Kalte Dusche nach einem heißen Tag.



Studenten aus vier Ländern waren beim ISL dabei.



Studentenbrigadier Henry Szcawski, SG 83/17/07.

Unsere Studentenbrigaden gingen mit dem Elan und den Eindrücken des Nationalen Jugendfestivals an die Bewältigung und Lösung der Aufgaben. Ansporn für die tägliche Planerfüllung war für uns die Tatsache, im Herzen unserer Republik, in der Hauptstadt, auf solch bedeutsamen Brennpunktbaustellen eingesetzt zu sein, wie z. B. im innerstädtischen Wohnungsbau am Alexanderplatz, am Spittelmarkt und in der Rathausstraße, im Gesellschafts- und Industriebau in den Neubaugebieten Marzahn und Hohenschönhausen. Für uns als zukünftige Bauingenieure, Ökonomen, Architekten und Wasserwirtschaftler war es eine tolle Sache, schon jetzt als Studenten mitzuhelfen, das Wohnungsbauprogramm, das Kernstück unserer Sozialpolitik, zu verwirklichen.

Auf dem Eröffnungssapell am 1. Juli 1984 verpflichteten sich alle Baustudenten der TU Dresden, HAB Weimar, HFV Dresden und TH Leipzig in einem Brief an den 1. Sekretär des FDJ-Zentralrats, Eberhard Aurich, die vorgegebenen Planaufgaben um 10 Prozent zu überbieten. Das war keine leichte Aufgabe. Aber durch hohe persönliche Einsatzbereitschaft, sehr gute Arbeitsdisziplin und Arbeitsorganisation sowie durch die kameradschaftliche Unterstützung und Anleitung der studentischen Facharbeiter und Bauarbeiter gelang es, die hohe Zielstellung zu erreichen.



Linda Thümmler, SG 83/18/03, von der Brigade Starke war bei der KWV eingesetzt.

Baustudentensommer heißt aber auch aktiv das Baugeschehen auf der Baustelle mitzugestalten, mit offenen Augen den Bauplatz zu betrachten, die Arbeitsprozesse zu beobachten und das im Studium erworbene Wissen schöpferisch anzuwenden, um mit eigenen Gedanken zur Verbesserung der Organisation auf der Baustelle beizutragen.

Was können unsere Studentenbrigaden nach siebenwöchigem Einsatz im Baustudentensommer vorweisen? Die Studentenbrigaden im BMK IHB Berlin erfüllten die Planvorgaben mit

Handfeste Resultate auf den Geburtstagstisch

FDJ-Studentenbrigaden der TU zeigten höchste Leistungen zu Ehren des 35. Jahrestages



Am 9. August besuchten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung unsere Baustudentenbrigaden in Berlin. Im Bild die Genossen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung (l.), Rektor Prof. Knöner (3. v. l.), Volker Rabhahn, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung (4. v. l.).

110,1 Prozent = 1 412 100 Mark Bauleistung, die Studenten in der KWV Friedrichshain mit 109,0 Prozent gleich 207 000 Mark und die Studenten im Büro für Städtebau mit 100 Prozent gleich 70 000 Mark Projektierungsleistung.

Als Reaktion auf den Aufruf der Jugendbrigade Harder beriet die Studentenbrigade Starke (Sektion 18) über ihren Beitrag zum Weltfriedenstag. Ergebnis war ein Aufruf an alle FDJ-Studentenbrigaden, um höchste Leistungen zu kämpfen. Die „Starkes“ wurden als Sieger des Zentralen Lagers in der 5. Woche mit dem Ehrenbanner des FDJ-Zentralrates ausgezeichnet. Dies war die Anerkennung für ihre hohe Einsatzbereitschaft und Umsicht bei den Aufmaßeinheiten sowie im Kontakt mit den Bewohnern im Aufmaßegebiet.

Auch die Brigade Pester (Sektion 17) schloß sich dem Aufruf der „Harders“ an. Noch in der letzten Woche, am 14. August, führten sie auf ihrer Baustelle eine Höchstleistungsschicht mit einem Ergebnis von 1 150 Mark.

Die Brigaden Koch (Sektion 04) und Szcawski (Sektion 17) arbeiteten auf dem zukünftigen Marzahnener Hauptpostamt an der Verwirklichung einer Neuerungsverpflichtung, die darauf zielte, den Schalenaufwand und die Schichtarbeiten zu reduzieren und Bewehrungsstahl einzusparen. Die Brigaden

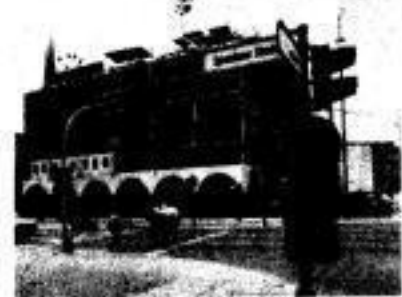
Teuber (Sektion 17) und Bonow (Sektion 18) auf der Baustelle innerstädtischer Wohnungsbau Rathausstraße arbeiteten gemeinsam nach einer Jugendobjektvereinbarung mit der Jugendbrigade Eichhoff. Sie äußerten auf einer Ideenberatung, auch Ideenbörse genannt, Gedanken zur Verbesserung der Arbeitsorganisation.

Sorgsamer Umgang mit Baumaterial sprach viele Brigaden an. Hervorragend waren die Brigaden Slupkowski (Sektion 17) und Pahl (Sektion 04) bei der Rückgewinnung von Abrißziegeln und Schalholz, die Brigade Walter (Sektion 17) bei der Verarbeitung von Restfolien an untergeordneten Stellen. Unsere Brigaden sammelten insgesamt 12 874 t Schrott, wobei die Brigade Mittmann (Sektion 20) mit 10 t Schrott den Löwenanteil beisteuerte.

Baustudentensommer bedeutete auch Dokumentation der Stärke unseres Jugendverbandes. Durch unsere Teilnahme am Meeting zum 5. Jahrestag des Sieges in Nikaragua, an den Kranzniederlegungen am Denkmal im Friedrichshain und an der Blutmauer des Lichtenberger Rathauses bekundeten wir unsere Solidarität mit den Völkern, die um ihre nationale Unabhängigkeit und Freiheit kämpfen und ehren wir die Kämpfer und Patrioten der ersten Stunde der proletarischen Revolution. Auf das Solidaritätskonto konnten der

Lohn der Überstunden der Brigade Pahl (Sektion 04) und der Erlös der Schrottauktion der Brigade Toske (Sektion 04) von 434,90 Mark überwiesen werden. Alle Studentenbrigaden beteiligten sich am Subbotnik, dessen Erlös von 6 526,50 Mark für die Finanzierung der Weltfestspiele in Moskau bereitgestellt wird.

Kultur und Sport wurden bei den Baustudenten ebenfalls groß geschrieben. Im Sport- und Erholungszentrum erlebte man die Baustudenten die „Zehn“ zum Fallen bringend, im Polarium bei Musik tanzend auf Rollschuhen und im Schwimmbecken „Rekor-



FDJ-Studentenbrigaden arbeiteten im Herzen Berlins.

Fotos: Sütterlin (5), Foge (5)

de“ brechend. Theater, Kino, Kabarett, Dampferfahrt, Schlachtfest und Rockkonzerte - Berlin hatte eine Menge zu bieten. Aber auch die Baustudenten boten den Hauptstädtern eine Menge. Für die Ferienkinder wurde ein Neptunfest zu einem unvergesslichen und herrlichen Erlebnis und Ferienspaß. Die Auktion der TU Dresden während des Wohngebietsfestes war ein Knüller, der Erlös von 512 Mark ist für die Weltfestspiele in Moskau bestimmt.

In Berliner Rentnerwohnungen renovierten die Studenten der Brigaden Rüdiger und Walter (Sektion 17), die Brigade Pankow (Sektion 20) und die Brigade Starke (Sektion 18) halfen bei der Begrünung von Höfen, und die Lagerleitung der TU beteiligte sich an der Renovierung der Gastgeberschulen. Spaß, Freude und Frohsinn waren Wegbegleiter im erfolgreichen Baustudentensommer 1984. Alf-Udo F o g e



An der Blutmauer des Lichtenberger Rathauses ehrten die FDJ-Studenten die hier im März 1919 ermordeten Sportkaskämpfer.

Aktiv und engagiert auf der Baustelle und in der Freizeit

Am 14. September wurden die letzten Spatenstiche des Studentensommers '84 getan. Damit war auch die Arbeit für 188 Studenten der Sektionen 04, 09, 15, 20 und 22 beim VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin beendet. In zwei Durchgängen wurde auf der neuen Brunnengalerie im Berliner Stadtwald sowie im Wasserwerk Kaulsdorf gearbeitet. Trotz des regenreichen Sommerwetters konnten wir die in uns gesetzten Erwartungen mit 100 % erfüllen.

Auf insgesamt sieben Baustellen verlegten wir Informationskabel, schachteten Kabelgräben und erfüllten bei sämtlichen Leitungen die Restlöcher. In Mahlsdorf wurden mit unserer Hilfe Baustromkabel verlegt, die wir an

derer Stelle geborgen hatten. Der Nutzen: 14 000 Mark. Für den Schutz des Trinkwasserinzugsgebietes Kaulsdorf begannen wir, Baufreiheit für den zukünftigen Zaun zu schaffen.

In der Freizeit nutzten wir gern das Angebot des Betriebes. Die Kegelbahn war immer ausgebaut. Aber auch im Zeitlager gestalteten wir unsere freien Stunden, ob nun Theater, Jugendtreff oder Forum, wir waren dabei.

Im Wettbewerb der Brigaden errang die Brigade Kreil (09) ein Ehrenbanner des Zentralrates. Andere Brigaden eiferten tüchtig mit. Die Brigaden Schwärsky und König steigerten sich während des Einsatzes mächtig. Mit 115 bzw. 122 % führten sie die besten Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag. Diese beiden Brigaden sowie die Brigaden Kreil und Hörning wurden durch das Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft ausgezeichnet. Ralph Maier (Teillagerleiter) wurde Aktivist.

Jörg Pohland



Auch an diesem Objekt des innerstädtischen Wohnungsbaus waren TU-Studenten beteiligt.

Studenten halfen unsere Hauptstadt verschönern

Wie in jedem Jahr war auch dieser Sommer in unserem Kombinat VEB BMK Ingenieurhochbau Berlin, speziell im innerstädtischen Wohnungsbau am Marx-Engels-Forum, geprägt von einsatzfreudigen jungen Studenten der Technischen Universität Dresden.

Dank einem guten, mit den Studenten der Brigade Frank Teuber und an-

deren jungen Helfern abgestimmten Einsatzplan wurde der FDJ-Studentensommer zu einem vollen Erfolg, und wir konnten die gestellten Aufgaben erfüllen.

Für die Leistungen an dem das Gesicht unserer Hauptstadt weiter verschönenden Baukomplex im Zentrum von Berlin möchte sich die Produktionsabteilung des spezialisierten Monolithbaus recht herzlich bei allen Helfern und Studenten bedanken.

Im Namen des Bauleitungskollektivs: H. J. Seldenkranz, Bauleiter

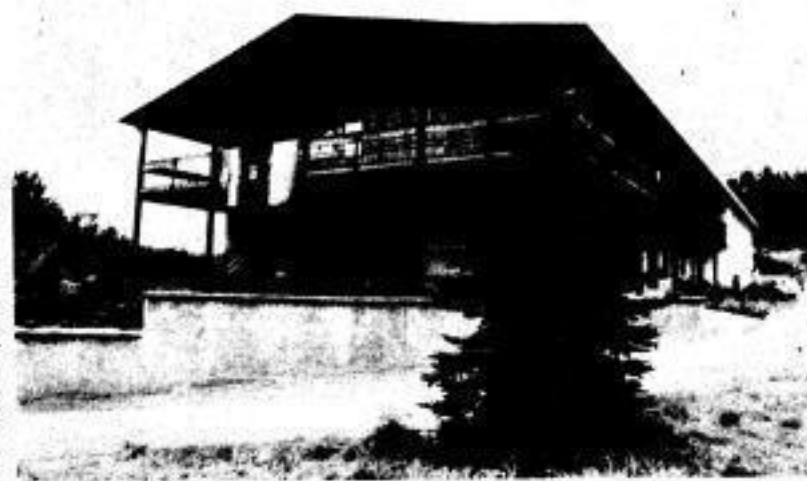


Auch ein Neptunfest für die Kinder des Wohngebietes gehörte zum Studentensommer.

Mit polnischen Freunden im Forst

Alle Forststudenten aus Tharandt halfen im September vier Tage an Wochenenden bei der Aufforstung. Gepflanzt wurde die Japanische Lärche (Larix leptolepis), die neben der Blaufichte (Picea pungens), Schwarz-Kiefer (Pinus nigra), Sitka-Fichte (Picea sitchensis), Omorika-Fichte (Picea omorika) und einigen anderen Baumarten Vorteile gegenüber bisherigen Fichtenreinständen (Picea abies) aufweist. Damit setzten die Studenten die Arbeit polnischer Mädchen und Jungen fort, die im August für drei Wochen im Gebiet zwischen Altenberg und Zinnwald Kahlschläge bepflanzen. Revierförster Bernhardt äußerte sich sehr zufrieden über die Qualität aller ausgeführten Arbeiten.

Ralph Schultz, (JR)



In diesem modernen Gebäude in Karsdorf wohnten die polnischen Freunde während des Studentensommereinsatzes. Bild links unten: Vorsichtig werden die jungen Pflanzen aus den Paletten gezogen. Bild Mitte: Diese Japanische Lärche wurde 1983 gepflanzt und entwickelt sich gut. Bild unten rechts: Mittagessen gab's natürlich im Wald.

Fotos: Schultz

